



Swiss Fleckviehbetriebe im Blitzlicht

Swiss Fleckvieh – die marktgängige Kuh

Die BG 3 verkauft viele Kühe zur Zucht und Nutzung und ist deshalb auf eine leistungssichere, pflegeleichte Kuh angewiesen. Auf den Alpen „Vorderer- und Hinterer Blattsboden“ werden im Sommer ca. 65 Rinder gealpt.

Weshalb halten Sie SF-Kühe?

Da wir viele Kühe zur Zucht und Nutzung verkaufen, sind wir auf leistungssichere, robuste und pflegeleichte Kühe angewiesen. Mit der SF-Kuh haben wir eine „marktgängige“ Kuh.

Wie sieht das Zuchtziel für Ihren Betrieb aus?

Eine langlebige Kuh, die ihre Milchleistung von Jahr zu Jahr steigert und dabei eine gute Persistenz

aufweist. Zuchtziel bei der Milchleistung: 1. Laktation ca. 6'000 l, 2. Laktation 7'000 l, ausgewachsene Kühe 8'500 l mit Inhaltsstoffen von 4.0% Fett, 3.4% Eiweiss. Wir möchten mittelgrosse, kompakte Kühe mit schönen, gesunden Eutern und guten Fundamenten. Die Kühe müssen marktgängig sein.

Erstellen Sie einen Paarungsplan? Worauf achten Sie bei der Anpaarung? Setzen Sie Prüfstiere ein?

Bei der Anpaarung wird der Euter- und Gehaltsvererbung grosse Bedeutung beigemessen. Zudem wird trotz einer guten Bemuskelung der Milchleistung genügend Beachtung geschenkt wie auch der Persistenz. Als Prüfbetrieb setzen wir Prüfstiere ein. Wir wählen nur Prüfstiere aus tiefen Kuhfamilien. Zurzeit vor allem unser eigener, den Stier Cool.

Bringt die Blutanteilerhöhung auf Ihrem Betrieb Vorteile?

Sie verschafft etwas mehr Freiheit bei der Stierenauswahl, jedoch darf



(Foto: z/Vg)

Die Betriebsleiter der BG 3: (v.l.) Alfons Neuhaus, Richard Neuhaus und Bruno Beyeler mit dem Prüfstier COOL CH 120.0506.4584.5 SF

das Zuchtziel der SF-Kuh nicht verändert werden. Vor allem muss auf eine genügende Bemuskelung geachtet werden.

Nehmen Sie an Ausstellungen teil?

Ja, sie bieten uns gute Vergleichsmöglichkeiten, und es können Kontakte gepflegt werden.

Interview: Andreas Freiburghaus, Rassenkommission SF



BISKAYA CH 120.0464.6062.9 SF (V: Pierolet)



BALOMA CH 120.0247.6382.7 SF (V: Stadel-ET), LBE 5. Lakt. 91/91/91/93 EX 91, die Mutter des SF-Prüfstiers COOL CH 120.0506.4584.5 SF (V: Villot) Aufnahme: Miss SF an der Bezirksschau Tafers 08

Betriebsspiegel

Betriebsleiter:	Beyeler Bruno und Neuhaus Richard
Betriebsstandort:	Fuhra, 1716 Plaffeien
Höhe über Meer:	870 m ü.M, Bergzone 1 und 2
Nutzflächen:	34,5 ha LN: 32 ha Grünland, 2 ha Grünmais
Tierbestand:	35 Kühe, 45 Rinder, 20 Aufzuchtkälber, 12 (Auf-) Zuchtstiere, 1 Deckstier, 8 Mastkälber
Fütterung:	Winter: Heu, Emd, Futterrüben (ergänzt mit Kraftfutter) Sommer: Halbtagsweide und Beifütterung von Gras, im Stall bescheidener Kraftfuttoreinsatz
Milchverwertung:	110'000 l Greyerzer, 35'000 l Emmentaler, 35'000 l Vacherin Kälbermast, Aufzucht (Stierkälber, Kuhkälber)
Arbeitskräfte:	Beide Betriebsleiter, Alfons Neuhaus (Vater von Richard Neuhaus, administrative Arbeiten), eine Hirtin auf dem Sömmerungsbetrieb